



Materialien der Aktion Saubere Hände

Für Krankenhäuser und
Rehakliniken

Plakate

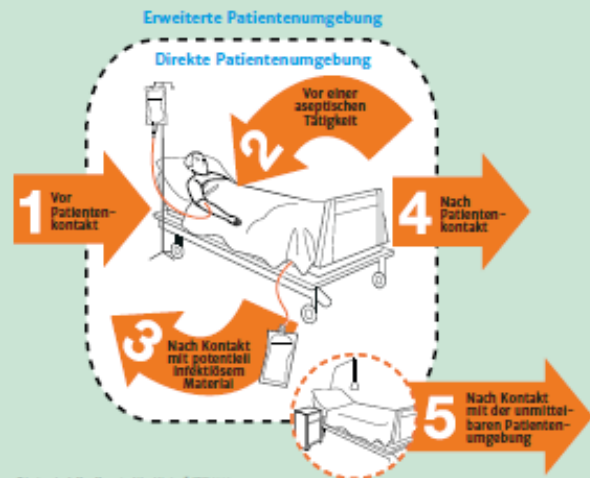


Plakate



Plakate

Die 5 Indikationen der Händedesinfektion



**Aktion
Saubere Hände
Krankenhäuser**

Mehr Informationen unter www.aktion-sauberehaende.de



Aktion
Saubere Hände
Krankenhäuser



Überwacht durch

Robert Koch Institut

Händedesinfektion vor aseptischen Tätigkeiten



VOR dem Legen jeder Art von Kathetern (z. B. HWK, ZVK, PVK) durch die durchführende und assistierende Person

VOR jeder Konnektion/Diskonnektion eines Invasiven Devices (z. B. jeder Art von Kathetern, Drainage- und Infusionssystemen)

VOR der Zubereitung von parenteral, intramuskulär oder subcutan zu verabreichenden Medikamenten und Infusionslösungen

VOR der Durchführung von Injektionen

VOR der Intubation

VOR jeder Konnektion/Diskonnektion des Beatmungssystems (z. B. vor dem Wechsel von Bestandteilen des Systems, inkl. Inhalationszubehör etc.)

VOR dem Absaugen

VOR jedem Kontakt mit nicht intakter Haut und Schleimhaut

VOR jedem Kontakt mit Wunden

ZWISCHEN dem Entfernen des alten Verbandes und dem Anlegen des neuen, sterilen Verbandes

Die Händedesinfektion erfolgt unabhängig davon, ob Handschuhe getragen werden.



**Aktion
Saubere Hände
Krankenhäuser**

Mehr Informationen unter www.aktion-sauberehaende.de



Aktion
Saubere Hände
Krankenhäuser



Überwacht durch

Robert Koch Institut

Plakate

Einreibemethode für Ihre Händedesinfektion



Desinfektionsmittel auf die trockenen Hände!

- Die Hände müssen nass sein
- Daumen, Fingerkuppen und Nagelfalz nicht vergessen
- 30 Sekunden Einwirkzeit

Bitte beachten:

- Waschen mit Seife und Wasser nur bei sichtbarer Verschmutzung
- Kurze, unlackierte Fingernägel
- Keine Ringe
- Keine Uhren

**Aktion
Saubere Hände**
Krankenhäuser

Weniger Informationen unter www.aktion-sauberehaende.de



Aufkleber



Flyer



„Aktion Saubere Hände“

Die „Aktion Saubere Hände“ (ASH) ist eine nationale Kampagne zur Verbesserung der Compliance der Händedesinfektion in deutschen Gesundheitseinrichtungen. Sie wurde am 1. Januar 2008, mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit, vom Nationalen Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen (NRZ), dem Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS) sowie der Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (GQM) ins Leben gerufen. Die Kampagne basiert auf der 2005 gestarteten Kampagne der Welt-Gesundheits-Organisation (WHO) – „Clean Care is Safer Care“. Die Inhalte der „Aktion Saubere Hände“ wurden den unterschiedlichen medizinischen Gegebenheiten angepasst und in drei Module unterteilt:

- I Krankenhäuser**
- II Alten- und Pflegeheime**
- III Ambulante Medizin**

Darüber hinaus stellt die Kampagne zur Verbesserung der Patientensicherheit Informationen zur Verfügung für:

- I Patienten und Angehörige**

Die Finanzierung der Kampagne erfolgte in den ersten sechs Jahren durch das Bundesministerium für Gesundheit. Seit 2014 existiert ein Förderkreis aus einer Vielzahl unterschiedlicher Organisationen.

Kontakt

„Aktion Saubere Hände“
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Institut für Hygiene und Umweltmedizin
Hindenburgdamm 27
12203 Berlin

Tel: 030 / 8445 3672
Fax: 030 / 450 577 920
aktion-sauberehaende@charite.de
www.aktion-sauberehaende.de

Träger der Aktion

NRZ Nationales Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen

AKTIONSBÜNDNIS PATIENTENSICHERHEIT Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.

Unterstützt durch:

Förderer
Aktion Saubere Hände

Mehr Informationen unter
www.aktion-sauberehaende.de

Aktion Saubere Hände

Aktion Saubere Hände
Allgemeine Informationen

Elemente der Kampagne

In Anlehnung an die WHO Kampagne baut die „Aktion Saubere Hände“ auf folgenden Elementen auf:

- 1. Einführung WHO Modell „My 5 Moments of Hand Hygiene“**
(„Die 5 Indikationen der Händedesinfektion“) In diesem Modell wird die Vielzahl der Einzelindikationen der Händedesinfektion in 5 Indikationsgruppen zusammengefasst.
- 2. Aktive Unterstützung durch Leitung und Administration**
Die Anmeldung einer Einrichtung erfolgt über die Ärztliche oder Kaufmännische Leitung. Die aktive Unterstützung der Leitung ist maßgeblich für den Erfolg der Kampagne.
- 3. Fortbildungen**
Die Kampagne bietet mehrere Standardfortbildungen inklusive Hintergrundinformationen und Arbeitsmaterialien an.
- 4. Unmittelbare Verfügbarkeit von Händedesinfektionsmittel am Patienten**
Die direkte Verfügbarkeit von Händedesinfektionsmittel (HDM) ist ein wesentlicher Ansatzpunkt zur Verbesserung der Händedesinfektions-Compliance. Die „Aktion Saubere Hände“ gibt einen Mindeststandard zur Ausstattung mit Händedesinfektionsmittelpendern vor.
- 5. Messung der Compliance der Händedesinfektion**
Indirekt: Durch Messung des Verbrauchs von Händedesinfektionsmittel. Die Messung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs ist für alle Module Pflicht. (HAND-KISS)
Direkt: Messung der Compliance durch Beobachtung des Personals (nur stationäre Bereiche und Dialyse)
Umfangreiche Materialien dazu finden Sie auf der Website.
- 6. Messung der Effektivität der verbesserten Compliance**
Die Reduktion nosokomialer Infektionen und Übertragung von multiresistenten Erregern durch die Verbesserung der Händedesinfektions-Compliance ist das grundsätzliche Ziel der „Aktion Saubere Hände“.

Indikationen der Händedesinfektion

Als Indikation wird eine Situation definiert, in der eine Händedesinfektion notwendig wird. Dies erklärt sich aus dem Risiko einer Übertragung von pathogenen Erregern. Durch die Händedesinfektion wird eine Übertragung zu diesem Zeitpunkt effektiv unterbunden. Die Indikation wird zeitlich formuliert als „VOR“ und „NACH“ Kontakt. Sie wird definiert als Bewegung zwischen verschiedenen Bereichen (direkte und erweiterte Patientenumgebung, kolonisierte und nicht kolonisierte Körperbereiche).

Die Indikationen für eine Händedesinfektion korrespondieren mit klar definierten Situationen aus dem Alltag der Patientenumgebung. Aufgrund der Menge an möglichen Situationen wurde von der WHO ein Modell geschaffen, welches in der Formulierung von 5 Indikationsgruppen mündete („My 5 Moments of Hand Hygiene“):



VOR Patientenkontakt
VOR aseptischen Tätigkeiten
NACH Kontakt mit potentiell infektiösem Material
NACH Patientenkontakt
NACH Kontakt mit der direkten Patientenumgebung

Nur saubere Hände heilen

Die Compliance des Personals bei der Händedesinfektion hat einen direkten Einfluss auf die Übertragung von pathogenen Erregern und die Entstehung nosokomialer Infektionen. Händedesinfektion ist keine Option oder eine Sache der Gelegenheit. Sie ist ein Zeichen von Professionalität, Kompetenz und Respekt.

Was bietet die ASH den teilnehmenden medizinischen Einrichtungen?

- Instrumente zur Messung der Händedesinfektions-Compliance
- Umfangreiche Fortbildungs- und Arbeitsmaterialien (Poster)
- Jährlich aktuelle Präsentationsmaterialien zum Welthändehygieneatlas
- Begleitung der Kampagne durch einen wissenschaftlichen Beirat
- Einführungskurse und Erfahrungsaustausch für die Teilnehmer
- Weitergabe aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Mitarbeit an fachlichen Richtlinien
- Veröffentlichung der Teilnehmer auf der ASH-Website und die Darstellung der Zertifizierung, soweit vorhanden

Zertifizierung

Seit Juni 2011 ist es möglich als Krankenhaus oder Rehabilitationsklinik ein Zertifikat über die Teilnahme an der „Aktion Saubere Hände“ zu erhalten. Ziel ist es, mit dem Zertifikat die Teilnahme und die Qualität der Umsetzung, sowie das Niveau der erreichten Veränderungen abzubilden.

Um die unterschiedlichen Niveaus darstellen zu können, ist das Zertifikat in drei Stufen gestaffelt – Bronze, Silber und Gold.



Flyer



„Aktion Saubere Hände“

Die „Aktion Saubere Hände“ (ASH) ist eine nationale Kampagne zur Verbesserung der Compliance der Händedesinfektion in deutschen Gesundheitseinrichtungen. Sie wurde am 1. Januar 2008, mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit, vom Nationalen Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen (NRI), dem Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS) sowie der Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (GQMIG) ins Leben gerufen. Die Kampagne basiert auf der 2005 gestarteten WHO Kampagne „Clean Care is Safer Care“.

„Krankenhäuser“ werden aufgrund ihrer unterschiedlichen Struktur und der Art des Patientenkontaktes in zwei Gruppen unterteilt:

- **Krankenhaus und Rehabilitationskliniken mit einer Frührehabilitation**
- **Rehabilitationskliniken (ohne eine Frührehabilitation)**

Aufgrund der sehr unterschiedlichen Strukturen innerhalb der Rehabilitationskliniken ist im Rahmen der ASH nur eine Unterscheidung mit und ohne Frührehabilitation möglich. Sollten Sie in ihrer Einrichtung Stationen haben mit einer krankenhausaufwärtigen Patientenzuweisung, d.h. in denen pflegerische Tätigkeiten überwiegend direkt am Patientenbett stattfinden, dann empfiehlt sich eine Umsetzung der ASH wie in einem Krankenhaus.

Kontakt

Aktion Saubere Hände
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Institut für Hygiene und Umweltmedizin
Hindenburgdamm 27
12203 Berlin

Tel: 030 / 8445 3672
Fax: 030 / 450 577 920
aktion-sauberehaende@charite.de
www.aktion-sauberehaende.de

Träger der Aktion



Nationales Referenzzentrum für
Surveillance von nosokomialen Infektionen



Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.

Unterstützt durch:



Förderer
Aktion Saubere Hände

Mehr Informationen unter
www.aktion-sauberehaende.de



Aktion Saubere Hände

Krankenhäuser



Aktion Saubere Hände
Krankenhäuser

Elemente der Kampagne

In Anlehnung an die WHO Kampagne baut die „Aktion Saubere Hände“ auf folgenden Elementen auf:

- 1. Einführung WHO Modell „My 5 Moments of Hand Hygiene“**
(„Die 5 Indikationen der Händedesinfektion“) In diesem Modell wird die Vielzahl der Einzelindikationen der Händedesinfektion in 5 Indikationsgruppen zusammengefasst.
- 2. Aktive Unterstützung durch Leitung und Administration**
Die Anmeldung einer Einrichtung erfolgt über die Ärztliche oder Kaufmännische Leitung. Die aktive Unterstützung der Leitung ist maßgeblich für den Erfolg der Kampagne.
- 3. Fortbildungen**
Die Kampagne bietet mehrere Standardfortbildungen inklusive Hintergrundinformationen an. Es sollte mindestens eine Fortbildung pro Jahr rund um das Thema Händedesinfektion für alle Mitarbeiter erfolgen.
- 4. Unmittelbare Verfügbarkeit von HDM am Patienten**
Die direkte Verfügbarkeit von Händedesinfektionsmittel (HDM) ist ein wesentlicher Ansatzpunkt zur Verbesserung der Händedesinfektions-Compliance. Die „Aktion Saubere Hände“ gibt einen Mindeststandard zur Ausstattung mit Händedesinfektionsmittelpendern vor.
- 5. Messung der Compliance der Händedesinfektion**
Indirekt: Durch Messung des Verbrauchs von Händedesinfektionsmittel. Die Messung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs ist für das Krankenhaus verpflichtend.
Direkt: Messung der Compliance durch Beobachtung des Personals. Umfangreiche Materialien dazu finden Sie auf der Website.
- 6. Messung der Effektivität der verbesserten Compliance**
Die Reduktion nosokomialer Infektionen und Übertragung von multiresistenten Erregern durch die Verbesserung der Händedesinfektions-Compliance ist das grundsätzliche Ziel der „Aktion Saubere Hände“.

Indikationen der Händedesinfektion

Als Indikation wird eine Situation definiert, in der eine Händedesinfektion notwendig wird. Dies erklärt sich aus dem Risiko einer Übertragung von pathogenen Erregern. Durch die Händedesinfektion wird eine Übertragung zu diesem Zeitpunkt effektiv unterbunden.

- Die Compliance des Personals bei der Händedesinfektion hat einen direkten Einfluss auf die Übertragung von pathogenen Erregern von einem Patienten zum nächsten Patienten.
- Händedesinfektion ist keine Option oder eine Sache der Gelegenheit. Sie ist ein Zeichen von Professionalität, Kompetenz und Respekt.

Die Indikationen für eine Händedesinfektion korrespondieren mit klar definierten Situationen aus dem Alltag der Patientenversorgung. Aufgrund der Menge an möglichen Situationen wurde von der WHO ein Modell geschaffen, welches in der Definition von 5 Indikationsgruppen mündete („My 5 Moments of Hand Hygiene“):



VOR Patientenkontakt
VOR aseptischen Tätigkeiten
NACH Kontakt mit potentiell infektiösem Material
NACH Patientenkontakt
NACH Kontakt mit der direkten Patientenumgebung

Messmethoden

A. Modul „HAND-KISS“ des Krankenhaus-Infektions-Surveillance-Systems

Die Voraussetzung für die Teilnahme an der „Aktion Saubere Hände“ ist die Dokumentation des Verbrauches an Händedesinfektionsmittel. Die Daten werden in HAND-KISS eingegeben und bieten so einen Überblick zum Händedesinfektionsmittelverbrauch in den einzelnen Stationen und Funktionsbereichen. Die Messung und der Vergleich der hauseigenen Daten über eine bestimmte Zeit und der Vergleich mit den Referenzdaten, ermöglicht der Klinik das Händedesinfektionsverhalten ihrer Mitarbeiter einzuschätzen.

B. Direkte Bestimmung der Compliance der Händedesinfektion durch Beobachtung

Die direkte Beobachtung der Mitarbeiter, basierend auf dem WHO-Modell, während der täglichen Arbeit ist der genaueste Weg, die Compliance zu bestimmen. Die Beobachtung vermittelt direkt ein Bild vom Ist-Zustand. Die Ergebnisse lassen Rückschlüsse zu, in wie weit Erkenntnisse aus Fortbildungen umgesetzt werden, bzw. wonach Bedarf und Möglichkeiten der Verbesserung bestehen. So lassen sich zielgerichtet die geeigneten Interventionen zur Steigerung der Händedesinfektions-Compliance bestimmen.

Zertifizierung

Es ist möglich als Krankenhaus oder Rehabilitationsklinik ein Zertifikat über die Teilnahme an der „Aktion Saubere Hände“ zu erhalten. Ziel ist es, mit dem Zertifikat die Teilnahme und die Qualität der Umsetzung, sowie das Niveau der erreichten Veränderungen abzubilden.

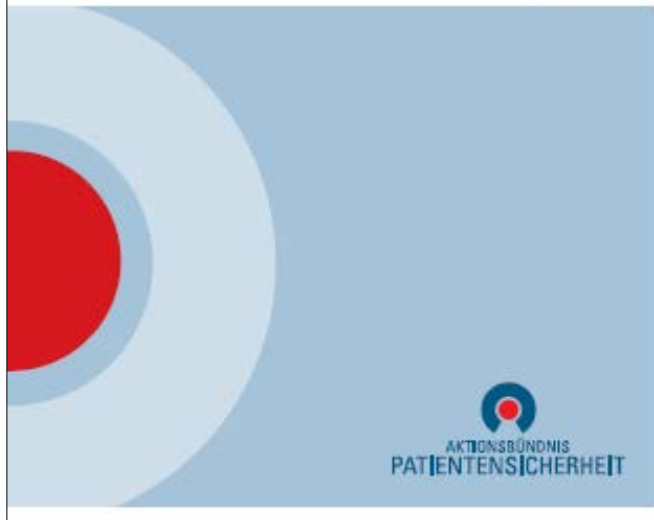
Das Zertifikat in drei Stufen gestuft – Bronze, Silber und Gold.



Infomaterial für Patienten



Prävention von Krankenhausinfektionen und Infektionen durch multiresistente Erreger



Was ist eine Händedesinfektion?

Unter einer Händedesinfektion versteht man das Einreiben der Hände mit einem Desinfektionsmittel. Dabei werden die auf den Händen befindlichen Erreger, auch multiresistente Bakterien, abgetötet.

Wann sollte ich die Hände desinfizieren?

In unserem persönlichen Umfeld außerhalb von Gesundheitseinrichtungen ist das Waschen mit Wasser und Seife völlig ausreichend. Dies sollte immer geschehen bei sichtbar verschmutzten Händen, nach der Toilette, vor dem Essen, vor dem Zubereiten von Mahlzeiten und nach dem Handhaben von rohem Fleisch, Eiern oder Gemüse.

Sollten Sie zu Hause einen Angehörigen pflegen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Hausarzt, ob von Fall zu Fall eine Händedesinfektion anzuraten wäre.

Notwendig wird für Sie eine Händedesinfektion als Besucher eines Krankenhauspatienten vor und nach dem Besuch des Patienten.

Wie desinfiziere ich meine Hände richtig?

Desinfektionsmittel auf die trockenen Hände geben und in der Handrinnenfläche und auf dem Handrücken verreiben. Diese Bewegungen 30 Sekunden ausführen, da dies die Einwirkzeit ist.

Bitte beachten:

- Während der Einwirkzeit müssen die Hände durch das Desinfektionsmittel nass sein.
- Beim Verreiben die Fingerzwischenräume, Daumen, Nagelfalz und Fingerkuppen besonders beachten.

Nicht vergessen:



Daumen



Fingerkuppen



Nagelfalz

Wenn Sie weitere Fragen zur Händedesinfektion haben, wenden Sie sich bitte an das Stationspersonal.

Hier finden Sie weitere Informationen:
www.aktion-sauberehaende.de

Träger der Aktion



Nationales Referenzzentrum für die Surveillance nosokomialer Infektionen



Aktionsbündnis Patientensicherheit

Unterstützt durch



Förderer Akuter Sauerer Hände

Infektionserregend
Händedesinfektion schützt.



Informationen zu multiresistenten Erregern und Händedesinfektion

